

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

brechen und setzte das XXX. Korps umfassend von Norden, das XXXIX. und Teile des XII. Korps von Osten auf Derazno an. Auch dieser Angriff hatte vollen Erfolg; in mehrtägigen erbitterten Kämpfen wurden die ö.-u. 4. und 1. Armee zum Abzug hinter den Styr und die untere Skwa gezwungen.

Während die 11. und 9. Armee nach Erfüllung ihrer Aufgabe in der Nacht zum 17. September in ihre früheren Stellungen am Sereth zurückgingen, setzte die 8. Armee ihren Angriff fort, stürmte am 23. September mit dem XXX. und XXXIX. Korps sowie der 4. Schützen-Division den Brückenkopf von Luck und setzte sich auf dem linken Styr-Ufer fest. Zur gleichen Zeit machte sich aber eine neue Umfassungsoperation starker, von Norden auf Kolkli vorgehender deutscher Kräfte bemerkbar. Während das bis an den Stochod vorgegangene 4. Kavalleriekorps der 3. Armee (drei Kavallerie-Divisionen) allmählich auf die Wiefielucha und den Styr auswich, entzog General Brussilow seinen Nordflügel rechtzeitig der drohenden Gefahr durch Zurücknahme an den Kormin und hinter die Putilowka, wo er allen Anstürmen standhielt.

17. September
bis
Mitte Oktober.

Ende September sah die russische Heeresleitung die Lage an der Südwestfront nicht mehr als gefährdet an. Der Generalstabschef, General Alegejew, wies darauf hin, daß der rechte Flügel der 8. Armee durch Abgaben der 9. Armee und durch Heranziehung der 125. Infanterie-Division aus dem Raume Starokonstantinow—Proskurow¹⁾ so stark gemacht werden könne, daß er jedem feindlichen Umfassungsversuch offensiv zu begegnen vermöge. Daraufhin verschob General Iwanow eine Division der 9. Armee in die Gegend nordwestlich von Rowno und befahl seinen Armeen, durch kurze Vorstöße den Gegner weiter zu schwächen, ehe er seine mitgenommenen Verbände ordnen und wieder auffüllen konnte. Als Einleitung hierzu brach das inzwischen durch eine Infanterie-Division der 3. Armee²⁾ verstärkte 4. Kavalleriekorps gemeinsam mit den beiden, nach Norden gezogenen Kavallerie-Divisionen des Generals Weljaschew, denen ein Regiment der 4. Schützen-Division beigegeben war, am 2. Oktober beiderseits der Bahn Sarny—Kowel über den Styr vor und warf die österreichisch-ungarische Kavallerie bis an und über die Straße Nowosiolki—Rudka Czermiszce zurück. Indessen mußte es den gewonnenen Boden schon nach wenigen Tagen wieder aufgeben. Auch die am 7. Oktober beginnenden Angriffe aller drei Armeen der russischen Südwestfront führten nur zu

¹⁾ In diesem Raume (Karte 7) stand als Heeresreserve außer der 125. I. D. noch die „Schwarze Meer“-Brig. der 100. I. D.

²⁾ Die 77. I. D. des vor der Landzunge von Pinfk stehenden XXXI. Korps (linkes Flügelkorps der 3. Armee).